

„Applaus“ für den Jazzclub Regensburg

Regensburg. Er ist einer der höchstdotierten Bundeskulturpreise: Der „Applaus“ würdigt seit 2013 Livemusikspielstätten und Konzertreihen für künstlerisch herausragende Musikprogramme. Nun ist der Jazzclub Regensburg – zum dritten Mal nach 2013 und 2018 – eine der ausgezeichneten Spielstätten und freut sich über 10 000 Euro Preisgeld. Insgesamt standen für die Auszeichnung, die vom Staatsministerium für Kultur und Medien vergeben wird, rund 2,4 Millionen Euro zur Verfügung. Die Initiative Musik organisiert den Preis und bezieht dabei die Bundeskonferenz Jazz und die LiveMusik Kommission ein. Eine Jury hatte die Programme der Clubs des vergangenen Jahres unter die Lupe genommen.

Am Montag überreichte Staatsministerin Claudia Roth die Preise in Hannover. Persönlich habe man den Preis nicht entgegennehmen können, sagt Jazzclub-Vorstand Bernhard Lindner. Doch das Preisgeld tut gut: Es wird zwar deswegen nicht mehr Konzerte geben, doch das finanzielle Polster erweitere den Spielraum bei den Gagen. Aktuell arbeite man am Programm für 2024. Die Auszeichnung sei „Ansporn und Ermutigung, weiter hervorragende Konzerte anzubieten“.

Lindner macht keinen Hehl daraus, dass bei den Jazzclubs nicht eitel Sonnenschein herrscht. Vor einigen Wochen hatte eine Nachricht die bayerische Jazzszene aufgerüttelt: Der Jazzclub Augsburg hatte wegen mangelnder Kartenverkäufe vorübergehend alle Konzerte abgesagt. Ein Schreck – auch wenn nun bekannt wurde, dass es im Januar in Augsburg weitergeht. Auch wenn Jazz auf dem Musikmarkt eine Nische bleibt, fühlt sich der Jazzclub Regensburg gut aufgestellt: „Wir haben drei Stützpfeiler.“ Die Stadt Regensburg fördere die Einrichtung institutionell, Volvo (Svenscar) sei wichtigster Sponsor und auch der Verein wächst: „Diese Woche haben wir unser 800. Mitglied gewonnen.“ Rund 6000 Stunden ehrenamtliche Arbeit leisten die Mitglieder, vor allem beim Bayerischen Jazzweekend, sagt Lindner stolz. *kk*



Schlagzeugin Anika Nilles bestreitet eines der hochkarätigen Konzerte Foto: Adam Haranghy